



Arbeitsgruppe 2, 6.4.2005

Gender Kompetenz – Bestandteil der Professionalisierung von Hochschullehrenden und MitarbeiterInnen in Beratung und Service?

Input Nele Wasmuth

Inhalt

1. Begründung des Themas und Definition von Gender Kompetenz als Bestandteil von Lehre, Beratung und Service in der Hochschule
2. Profession, Professionalisierung und Gender
3. Erste Ansätze für die Umsetzung von Modernisierungszielen im Gender Bereich
4. Instrumente der Förderung von Gender-Kompetenz bei Hochschullehrern und Hochschulberatern

These 1

Gender Kompetenz als Movens von Bildungsprozessen entsteht, wenn die eigene Geschlechterrolle reflektiert, bejaht und als entwicklungsfähig begriffen wird.

These 2

Gender Kompetenz als eine Lebens- und Orientierungskompetenz kann im Rahmen der Veränderungsprozesse an deutschen Hochschulen ein Thema und ein Ziel von Lehre und Beratung werden. Sie kann dann, wenn sie von beratend und lehrend Tätigen in ihre Arbeit integriert wird, zu einem Aspekt der Modernisierung von Professionen werden.

These 3

Gender Kompetenz als Querschnittsaufgabe der Lehre bedarf einer besonderen Aufmerksamkeit aufseiten der Studienreformkommissionen und der Career Services. Career Services haben hierbei eine permanente Aufgabe der Innovation in Beratung und Seminararbeit.

These 4

Die Hochschulen sind als Einrichtungen der tertiären Bildung mit (relativ) großen inhaltlichen und methodischen Entscheidungsspielräumen geeignet, im Bereich Gender Kompetenz-Bildung eine führende gesellschaftliche Modernisierungsrolle zu übernehmen.